

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 03. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Januar 2022)

zum Thema:

Stand der Digitalisierung der Berliner Justiz

und **Antwort** vom 20. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2022)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10479
vom 3. Januar 2022
über Stand der Digitalisierung der Berliner Justiz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Berliner Gerichte sind bislang mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet? Es wird auch insoweit um eine konkrete Angabe zu den einzelnen Gerichten / Standorten gebeten.

Zu 1.: Mit einer Ausnahme sind alle Gerichtsstandorte des hiesigen Geschäftsbereichs mit einem Glasfaseranschluss mit aktuell ausreichender Bandbreite an das Berliner Landesnetz (BeLa) ausgestattet.

Standort	Straße und Hausnr.	PLZ	Glasfaseranschluss (ja/nein)
Amtsgericht Lichtenberg	Roedeliusplatz 1	10365	Ja
Amtsgericht Lichtenberg, Grundbucharchiv	Westhafenstr. 1	13353	Nein
Amtsgericht Kreuzberg	Möckernstr. 130	10963	Ja
Amtsgericht Köpenick	Mandrellaplatz 6	12555	Ja
Amtsgericht Tiergarten	Turmstr. 91	10559	Ja
Amtsgericht Tiergarten	Kirchstr. 6	10557	Ja
Amtsgericht Tiergarten	Tempelhofer Damm 12	12101	Ja
Amtsgericht Mitte	Littenstr. 12-17	10179	Ja
Amtsgericht Neukölln	Karl-Marx-Str. 77/79	12043	Ja
Amtsgericht Schöneberg	Grunewaldstr. 66/67	10823	Ja
Amtsgericht Schöneberg	Ringstr.9	12203	Ja
Amtsgericht Charlottenburg	Amtsgerichtsplatz 1	14057	Ja
Amtsgericht Charlottenburg	Hardenbergstr.	10623	Ja
Amtsgericht Pankow	Parkstr. 71	13086	Ja

Standort	Straße und Hausnr.	PLZ	Glasfaseranschluss (ja/nein)
Amtsgericht Pankow	Kissingenstr. 5-6	13189	Ja
Amtsgericht Spandau	Altstädter Ring 7	13597	Ja
Amtsgericht Spandau (Justizkasse)	Altstädter Ring 7	13597	Ja
Amtsgericht Wedding	Brunnenplatz 1	13357	Ja
Amtsgericht Wedding (Zentrales Mahngericht)	Schönstedtstr. 5	13357	Ja
Kammergericht	Eißholzstr. 30-33	10781	Ja
Kammergericht (ZBV)	Fehrbelliner Platz 1	10707	Ja
Kammergericht	Salzburger Str. 21-25	10825	Ja
Kammergericht	Turmstr. 91	10559	Ja
Kammergericht	Klosterstr.	10179	Ja
Landgericht	Littenstr. 12-17	10179	Ja
Landgericht	Tegeler Weg 17-21	10589	Ja
Landgericht	Turmstr. 91	10559	Ja
Sozialgericht	Invalidenstr. 52	10557	Ja
Oberverwaltungsgericht	Hardenbergstr. 31	10623	Ja
Verwaltungsgericht	Kirchstr. 7	10557	Ja

2. Bis zu welchem Zeitpunkt sollen die übrigen Gerichte mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden? Es wird auch insoweit um eine konkrete Angabe zu den einzelnen Gerichten / Standorten gebeten.

Zu 2.: Eine Versorgung des Grundbucharchivs Westhafen mit einem Glasfaseranschluss ist aus fachlicher Sicht nicht erforderlich. Der Standort fungiert im Wesentlichen als physisches Aktenlager. Für die in geringem Umfang vorhandenen Computerarbeitsplätze ist der vorhandene Netzanschluss auskömmlich.

3. Ist die interne Netzwerkinfrastruktur sowie die IT Ausstattung der einzelnen Gerichte für mehrere gleichzeitige Videoverhandlungen ausgelegt? Es wird hierzu um eine Darstellung der Situation an den einzelnen Gerichten / Standorten, u.a. unter Angabe der Anzahl zeitgleicher Videoverhandlungen, gebeten.

Zu 3.: In allen Gerichten ist die gleichzeitige Durchführung von Videokonferenzen technisch möglich. Eine statistisch auswertbare Erfassung über zeitgleich durchgeführte Videokonferenzen erfolgt nicht. Kapazitätsengpässe sind nicht bekannt geworden und werden derzeit auch nicht erwartet.

4. Wie ist die Ausstattung der Richterschaft mit videokonferenztauglichen Laptops (Kamera, Mikrofon etc.)? Es wird auch diesbezüglich um eine konkrete Angabe zu den einzelnen Gerichten / Standorten gebeten.

Zu 4.: Am Sozialgericht, am Verwaltungsgericht und am Oberverwaltungsgericht sind die Richterinnen und Richter mit videokonferenztauglichen Notebooks ausgestattet.

In der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist die Durchführung von Videokonferenzen mit den vom IT Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ) gemanagten, den jeweiligen Richterinnen und Richtern individuell zur Verfügung gestellten Endgeräten (sog. Fat-Clients und Notebooks) über das Berliner Landesnetz aktuell noch nicht möglich. An einer Einführung dieser Möglichkeit wird jedoch in Zusammenarbeit mit dem Landesdienstleister ITDZ Berlin bereits gearbeitet. Es sind keine Fälle bekannt, in denen geplante gerichtliche Verhandlungen mit Bild- und bzw. oder Tonübertragung aus technischen Gründen nicht mittels der zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung gestellten gesonderten Videokonferenzsysteme durchgeführt werden konnten.

5. Wie viele technische Störungen und/oder Ausfälle der IT gab es in der Berliner Justiz in den Jahren 2020 und 2021? Es wird um eine detaillierte Aufstellung der Vorfälle, u.a. mit Angabe des Störungszeitraums und -grundes gebeten.

Zu 5.: In den Jahren 2020 und 2021 sind erhebliche IT-Störungen wie folgt aufgetreten:

Fall	Anfangszeit	Dauer (Std:Min)	Standort(e)
1	26.04.2021 06:30	04:00	Verwaltungsgericht
2	04.05.2021 12:22	01:38	Amtsgerichte Tiergarten, Neukölln, Köpenick Wedding, Schöneberg, Spandau, Pankow
3	21.06.2021 08:24	05:06	Amtsgericht Tiergarten, Bereitschaftsgericht
4	30.09.2021 8:21	05:15	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
5	06.10.2021 06:09	06:42	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
6	09.11.2021 09:28	06:41	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
7	10.11.2021 09:34	03:53	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
8	18.11.2021 09:16	03:03	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
9	22.11.2021 09:02	07:58	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
10	25.11.2021 09:11	01:41	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
11	20.12.2021 12:59	01:08	Alle Standorte der ordentlichen Gerichtsbarkeit

Im Fall 1 war die Abschaltung der Stromversorgung für den Test des Notstromaggregats für einen Netzwerkausfall ursächlich.

In den Fällen 2 und 3 traten bei einzelnen Anwendenden der genannten Gerichtsstandorte Fehlfunktionen bei der Nutzung der vom ITDZ Berlin bereitgestellten Server-Based-Computing-Betriebsumgebung (SBC-Umgebung) auf, welche jeweils nach Neuansmeldung durch die betroffenen Mitarbeitenden am System behoben waren.

Hinsichtlich der übrigen Fälle wird auf die Antwort auf die Frage zu 4. der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/10503 verwiesen.

6. Welche konkreten Maßnahmen wurden bislang ergriffen, um die Anzahl der IT-Probleme in der Berliner Justiz signifikant zu reduzieren und damit die Arbeitsbedingungen zu verbessern?

Zu 6.: Im Verwaltungsgericht wurden die von der Störung betroffenen aktiven Systemkomponenten im vergangenen Jahr erneuert.

In der ordentlichen Gerichtsbarkeit wurden die internen und externen Betriebsabläufe auch aufgrund der aus den aufgetretenen Störungen gewonnenen Erkenntnisse optimiert.

Daneben wird weiterhin intensiv an der Ablösung älterer Fachverfahren gearbeitet. Derzeit wird geprüft, ob der diesbezügliche bisherige Zeitplan noch weiter beschleunigt werden kann.

Zudem wird die flächendeckende Ausstattung aller Bediensteten mit mobilen Endgeräten vorangetrieben. Bereits für das erste Quartal 2022 wird die Lieferung von über 1.000 zusätzlichen VPN-fähigen Notebooks erwartet, die zu einer weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der ordentlichen Gerichtsbarkeit beitragen werden.

Berlin, den 20. Januar 2022

In Vertretung
Dr. Brückner
Senatsverwaltung für Justiz,
Vielfalt und Antidiskriminierung